



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Peter Cornelius und die geistigen Strömungen seiner Zeit

Kuhn, Alfred

Berlin, 1921

Verhandlungen über den Verlag der Blätter mit Reimer und Wenner

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47666)

Sinnesart zusammen, daß es mich höchlich freuen muß, die Bemühungen dieses verdienten jungen Mannes zugleich mit den Ihrigen in meinem Hause zu besitzen. Wie Ihnen Ihre Blätter wieder zukommen sollen, werde ich mit Herrn Boisserée abreden.

Leben Sie recht wohl und lassen Sie nach einer so langen Pause bald wieder etwas von sich hören. Goethe.

Erst am 7. Juni gelangte Cornelius in den Besitz des Goetheschen Schreibens. Unterdessen hatte sich Sulpiz um die Unterbringung der Faustzeichnungen bemüht. Cotta zeigte Interesse, Dietrich Reimer ebenso. Letzterer verlangte jedoch einen besonderen Text von des Dichters eigener Hand. Ohne diesen könne er als Buchhändler das Werk nicht gehörig verkaufen. Goethe ging auf diese Frage gar nicht ein, sondern erkundigte sich nach dem Preis der Zeichnungen, und ob der junge Mann sie etwa einem Liebhaber ablassen wolle, sofern er keinen Verleger fände. Anscheinend dachte er daran, sie gegebenenfalls zu kaufen und damit diese Angelegenheit auf eine honette Art zu beenden. Unterdessen hatte sich jedoch Friedrich Wenner in Frankfurt zum Verlag bereit erklärt. Cornelius sollte für den Cyklus der aus zwölf Blättern zu bestehen hätte, 100 Louis d'or erhalten; bis August des laufenden Jahres würden neun Blätter fertig sein, wodann das ganze Honorar zur Auszahlung kommen sollte. Dem Künstler wird die freie Aussprache mit seinem Stecher zugestanden, ein Text wird nicht beigegeben und das Werk Goethen dediziert.*

Verhandlungen mit Reimer und Wenner

Damit scheint diese Sache befriedigend geordnet. Cornelius aber sandte an Goethe einen jener Briefe, deren Bildhaftigkeit und Schwung bis ins hohe Alter für ihn bezeichnend gewesen sind.

* Den Brief an Wenner mit den Verlagsbedingungen habe ich in meiner Faustausgabe mit den Illustrationen des Cornelius, Berlin 1920, bei Dietrich Reimer abgedruckt.